

Informationsveranstaltung zur Baumaßnahme „Georg-Schumann-Straße von Huygensstraße bis S-Bahnbrücke“

Protokoll Fragen der Teilnehmer der Informationsveranstaltung

Agentur für Arbeit am 7.12.2015 um 18.30 Uhr (ab 19:27 Fragerunde)

- ≙ Auskunft gibt Herr Göhner, Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Leipzig
- ≙ Moderation des Frageteils: Jochen Gauly, Magistralenmanagement
- ≙ Anwesend sind ca. 100 Besucher/Interessenten

Hr. Müller:

Existieren Probleme mit den im Straßenabschnitt liegenden Medien (beispielsweise der Telekom, bzw. den Stadtwerken?)

Hr. Göhner:

In Vorbereitung auf solche Baumaßnahmen gibt es Abstimmungsrunden mit den verschiedenen Leitungsträgern, um zu prüfen, wer mitbauen möchte. Darüber hinaus wird ein Leitungskonfliktplan aufgestellt. Eventuelle Überraschungen, wenn zum Beispiel Leitungen anders liegen als in den vorliegenden Unterlagen, werden von den Planern vor Ort gelöst.

Hr. Rauschenbach, Kirchbergstraße

Frage 1: Wird die Einbahnstraßensituation an der Kreuzung Kirschberg-/Georg-Schumann-Straße während der Bauzeit aufgehoben?

Herr Göhner: Die Einbahnstraße ist aufgrund der Baustelle am Anker eingerichtet. Das Bauvorhaben dort ist geplant bis Ende 2016. Die Situation dort verändert sich nicht.

Frage 2: Wird es Einschränkungen auf der Kirschbergstraße beim Parken geben?

Herr Göhner: Da die Umleitung nicht über die Kirschbergstraße führt, gibt es dort keine Einschränkungen. Möglicherweise kommen kurze Einschränkungen während des Schienenersatzverkehrs zum Tragen.

Herr Praße

Es gibt einen weiteren Abschnitt auf der Kirschbergstraße, der derzeit aufgrund eines Hausbaus nur in einer Fahrtrichtung befahren werden kann (im Bereich der Einmündung der Faradaystraße).

Herr Göhner: Der Bus wird erstmals in ca. 6 Monaten durch die Kirschbergstraße fahren. Das Amt wird die Situation prüfen und bedankt sich für den Hinweis.

Polizei Hr. Reimann

Wird es einen zentralen Materiallagerplatz geben und wie wird dieser geschützt?

Herr Göhner: Die Baustelleneinrichtung ist Sache der Baufirma. Stadt und LVB haben noch keinen Auftrag ausgelöst.

Hr. Süß

Wird die neue Freifläche an der Ecke Laubestraße (ehem. Goldener Löwe) als Bauplatz/Materiallagerplatz genutzt und was passiert mit dem Grundstück?

Herr Göhner: Es liegt an der Baufirma, sich mit dem Eigentümer in Kontakt zu setzen. Dem Amt ist nicht bekannt, welche Pläne es für das Grundstück gibt.

Hr. Strehflow

Wie viele KFZ fahren aktuell durch die Straße?

Herr Göhner: Die Erhebung im Jahr 2014 ergab für den besagten Abschnitt eine Belegung von ca. 18.000 Kfz / Tag. Die Prognoseberechnung für 2020 ergab einen Wert von ca. 16.000 Kfz / Tag.

Fr. Hanisch

Wie ist die Zufahrt für PKW in die Axis-Passage geregelt?

Herr Göhner: Die Zufahrt wird fast immer möglich sein. Die Zufahrt wird mit einer wechselseitigen Signalanlage aus / in Richtung Laubestraße bzw. aus / in Richtung Bothestraße organisiert. Die Bauleitung vor Ort kann Auskunft darüber erteilen.

Frau Griewald

Wo hält der Bus?

Herr Göhner: Der Bus wird auch die Haltestelle der Straßenbahn nutzen. Allerdings gibt es Zeiten, in denen er betriebsbedingt warten muss (Abendstunden, am Wochenende). Dann wird er auf der Abbiegespur stehen (vor dem Huygensplatz).

Hr. Scharl

Der Möckernsche Markt wurde hergerichtet, wann kommt dort der barrierefreier Ausbau der Haltestelle?

Herr Göhner: Ein kurzfristiger Ausbau als barrierefreie Haltestelle ist nicht geplant. Die Sanierung der Slevogtstraße steht an. Die Planungen laufen an, der Ausbau (voraussichtlich bis Blücherstraße) könnte 2017 kommen.

Ein weiterer Planungsabschnitt im Zuge der Georg-Schumann-Straße zusätzlich zu den im Vortrag benannten Bereichen umfasst den Abschnitt zwischen Chausseehaus und Lützowstraße. Weitere Abschnitte sind bis 2025 nicht in Planung.

Hr. Müller:

Es gab Pläne für eine Überarbeitung der Haltestellen zwischen Rathaus Wahren und Möckernscher Markt, mit einer neuen Haltestelle vor dem Kaufland am Viadukt. Kommt diese?

Herr Göhner / Herr Dietze (LVB): Ja, diese wird im Zuge der Baumaßnahme Linkelstraße bis Viadukt (16.6.2016 - 31.10.2016 Nordseite, 13.3.2017 - 31.10.2017 Südseite) eingerichtet.

Hr. Rauschenbach:

Widerspricht es sich nicht, einerseits für Beschleunigung des ÖPNV sorgen zu wollen und gleichzeitig Kfz auf einer Mischfläche mit dem ÖPNV fahren zu lassen? Wo kann man den ÖPNV überholen?

Herr Göhner: Die Georg-Schumann-Straße ist keine Bundesstraße mehr, sondern Hauptverkehrsstraße. Über die neue B6 kann man stadteinwärts bis zur Essener Straße sehr gut fahren. Zukünftig soll der Kfz-Verkehr in der Georg-Schumann-Straße weiter reduziert werden, auch wenn relativ viel Quell- und Zielverkehr an der Georg-Schumann-Straße existiert.

Die jetzige Umsetzung ist nahezu die bauliche Fassung der temporären Abmarkierung, die per Stadtratsbeschluss 2012 installiert wurde. Zudem werden die LSA (Ampeln) in der Georg-Schumann-Straße zeitnah überprüft, um den Verkehrsfluss zu fördern.

Hr. Geisler

Frage 1: An der Leutzscher Brücke kommt es regelmäßig zu Staus, wann sind die Sanierungen dort geplant?

Herr Göhner: 2017/2018 werden die Georg-Schwarz-Straße und angrenzende Bereiche

umgebaut, anschließend die beiden Brücken (ca. ab 2020).

Frage 2: Erfolgt der Lückenschluss B6 neu bis Auensee (Ausbau der Straße)?

Herr Göhner: Nach dem STEP „Verkehr und öffentlicher Raum“ wird die Verbindung ergebnisoffen geprüft.

Hr. Kriegel

Wie beobachtet man die Verkehrsentwicklung in der Georg-Schumann-Straße?

Herr Göhner: Der Bereich des aktuellen Vorhabens ist recht konfliktarm. Für die Georg-Schumann-Straße insgesamt erfolgt eine Bewertung der Straßenraumaufteilung inklusive Untersuchungen zur Anpassung der Lichtsignalsteuerungen. Die diesbezügliche Vorlage soll dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

unbekannt:

Die Passagiere der Busse erreichen die Straßenbahnen nicht, wenn diese nicht warten.

Wie kann das verbessert werden?

Herr Göhner: Die Situation wird nach Fertigstellung beobachtet. Innerhalb der Planungen erfolgten auch Untersuchungen zu einer LSA am Knoten Huygensstraße. Nach Abwägung - unter Einbeziehung der schwierigen Knotengeometrie (Versatz der Nebenstraßen), des kurzen Abstandes zur in Höhe des vordringlichen Fußgängerquerungsbedarfs (Haltestelle und Mittelachse öffentliche Einrichtungen auf der Nordseite / Axis-Passage) notwendigen Fußgängersignalanlage und von Zeitlücken im Verkehrsfluss im Zuge der Georg-Schumann-Straße - wurde die Signalisierung verworfen. Mit der in der anstehenden Baumaßnahme geplanten Leerverrohrung könnte bei Bedarf eine LSA am Knoten Huygensstraße nachgerüstet werden.

MM GSS, 09.12.2015